

Trotz Pandemie wird an andere gedacht

B&S Service GmbH spendet 3400 Euro an soziale Projekte – Wiederaufbau des Ehrenamtes wird schwierig

Sinsheim-Waldangelloch. (abc) Ein weiteres schwieriges Jahr liegt hinter den Wirtschaftsunternehmen der Region. Trotzdem haben sich einige von ihnen entschlossen, vor dem Weihnachtsfest soziale Projekte vor Ort mit finanziellen Zusendungen zu unterstützen. Zu ihnen gehört auch die B&S Service GmbH, deren Geschäftsführer Konrad Weiß am Donnerstag 3400 Euro an sieben Initiativen verteilt hat.

Empfänger sind der Verein „Die indische Kinderarche“ aus Obrigheim, die Freiwillige Feuerwehr Waldangelloch, die Jugendfeuerwehr und das Jugendzentrum Angelbachtal, der Motorradclub Waldangelloch, die Jugendabteilung des TSV Waldangelloch und der evangelische Kindergarten Waldangelloch.

„Die Pandemie hat uns getroffen. Es gibt aber auch noch andere Probleme“, betonte Weiß vor Vertretern der bedach-



3400 Euro hat B&S-Geschäftsführer Konrad Weiß (4. von links) einen Tag vor Heiligabend an sieben Empfänger verteilt. Foto: Alexander Becker

ten Initiativen und verwies beispielsweise auf Hochwasserkatastrophen in Indien, die gerade „Die indische Kinderarche“, ein christliches Heim für hilfsbedürftige (Waisen)Kinder in der süd-

indischen Stadt Rajahmundry, heimge-sucht haben.

Weiterhin werde, so Weiß, der Wiederaufbau der Jugendarbeit innerhalb der Vereine nach der Corona-Pandemie viel

Mühe bereiten. Deshalb sagte er schon jetzt zu, die Unterstützung regionaler Initiativen – ungeachtet merklicher Gewinneinbußen durch die Corona-Pandemie – auch in Zukunft weiterzuführen. „Wir sind auf Leute wie Sie angewiesen“, lobt Weiß die Arbeit der Anwesenden. „Ich möchte Ihnen sehr herzlich danken, dass Sie trotz Pandemie nicht vergessen, auch an andere zu denken“, würdigte Angelbachtals Bürgermeister Frank Werner das soziale Engagement des Unternehmers. Werner dankte einerseits für die Spende an das 2010 eröffnete kommunale Jugendzentrum „Place2Be“ in Angelbachtal, andererseits für jene zugunsten der Jugendfeuerwehr. „Es wird eine große Aufgabe sein, das Ehrenamt wieder auf die Beine zu stellen, wenn die Corona-Zeit vorbei ist“, prophezeite Werner und erteilte hierfür von den übrigen Spendempfehlern zustimmendes Kopfnicken.